



**ARCHITEKTUR
FORUM
OBERSEE**

An
Die Presse der Region Obersee

Stellungnahme AFO zur Abstimmung RJ vom 10.9.2023

Tunnelblick

Am 10. September findet die Grundsatzabstimmung zum Stadttunnel in Rapperswil-Jona statt.

Bereits im Vorfeld der ersten Tunnel-Abstimmung im Jahr 2011 hat sich das Architekturforum Obersee (AFO) dezidiert gegen den Tunnel geäußert. Dem Verkehrskonzept wurde misstraut, denn es war unter einem engen, technischen und politischen Betrachtungswinkel entstanden. Anstelle einer tragenden Idee zur Entwicklung der Stadt für eine Erhöhung der Lebensqualität stand eine rein technische Verkehrslösung. Alternativen wurden nur halbherzig untersucht.

Als Architekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten war es uns damals wie heute wichtig, auf die groben Eingriffe an empfindlichen Stellen im Stadtraum hinzuweisen. Der Hauptzugang zur Stadt wäre durch eine lange, breite Tunnelrampe definiert worden. Das riesige Verkehrsbauwerk des Anschlusses Tüchelweiher hätte eine Zone geschaffen, welche ein räumliches Zusammenwachsen von Rapperswil und Jona an deren Hauptachse in Zukunft behindert hätte. Im Herbst 2011 wurde das Vorhaben schliesslich an der Urne abgelehnt.

2019 wurde auch das Projekt 'Stadtraum Neue Jonastrasse – St. Gallerstrasse' mit dem Übernamen 'Avenida' in einer Volksabstimmung abgelehnt. Ein Projekt, das die Hauptachse Neue Jonastrasse – St. Gallerstrasse zudem als Lebensraum und neue verbindende Lebensader aufgewertet hätte. Es ging um die wichtige Verbindung und städtebauliche Achse zwischen den Zentren, ein Schlüsselprojekt im Masterplan Siedlung und Landschaft Rapperswil-Jona. Nicht nur stadträumlich, sondern insbesondere auch verkehrstechnisch war die Ablehnung dieses Projekts – im Gegensatz zum Tunnel – eine verpasste Chance.

Seit der letzten Tunnelabstimmung sind nun 12 Jahre vergangen und erneut stehen wir vor einer Vorlage mit praktisch identischem Projekt, in zwei Varianten.

Verändert hat sich seit damals kaum etwas. Auch das Verkehrsaufkommen scheint – trotz inzwischen gestiegenem Bewusstsein für den Klimawandel – gleichbleibend oder gar steigend. Der überwiegende Teil des Verkehrs ist nach wie vor hausgemacht. Alternative Verkehrsmittel zum motorisierten Individualverkehr (MIV) wären zwar vorhanden, deren Potenzial wird allerdings bei weitem nicht ausgenutzt. Entsprechend schwach fällt auch das Engagement für den Ausbau der Velowege aus.

Wie schon vor 12 Jahren vermag eine Tunnellösung den Vorstand des Architekturforums nicht zu überzeugen – die Fragen und die Sorgen bleiben dieselben wie damals. Auch die von der Stadt beauftragten drei Teams, welche alle einen umfassenden Beitrag zur Testplanung der Ortsplanungsrevision leisteten, äussern sich kritisch gegenüber dem Stadttunnel. Im Schlussbericht der Testplanung (März 2023) steht zusammenfassend: *«Zwar bietet der Tunnel an spezifischen Orten Aufwertungspotenzial, jedoch ist der Tunnel für die städtebauliche Entwicklung von Rapperswil-Jona nicht allesentscheidend. Im Gegenteil, die ortsfremden und sperrigen Tunnelanschlüsse beeinträchtigen weitere Entwicklungsmöglichkeiten, wie die Umgestaltung der Neuen Jonastrasse.»*

Der Vorstand des Architekturforums Obersee teilt die Einschätzung des Schlussberichts der Testplanung und möchte hervorheben, dass rund um die massiven Verkehrsbauten an störepfindlichen Stellen der Stadt 'stadt-lebens-feindliche' Zonen entstehen, deren negativen Auswirkungen auf das Stadtbild und die Stadtentwicklung irreversibel sein werden.

Der Vorstand des Architekturforums Obersee, August 2023